

## 1. Transparenz bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken

Unser Verständnis von Nachhaltigkeitsrisiken umfasst Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance), deren Eintreten wesentliche negative Auswirkungen auf die Kapitalanlagen haben könnte.

### 1.1. Art und Weise, wie Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen einbezogen werden

Das Nachhaltigkeitskonzept der DEVK setzt sich im Wesentlichen aus drei Bausteinen zusammen. In der ersten Säule werden Mindestanforderungen an die Emittenten gestellt, sodass insgesamt eine verantwortungsvolle Kapitalanlage unter Beachtung internationaler Normen gewährleistet ist. Die zweite Säule bilden Investitionen, welche ihrem Zwecke nach dazu beitragen die Sustainable Development Goals zu erreichen. In der dritten Säule wird ein expliziter Fokus auf das Thema Klima gerichtet. Das übergeordnete Ziel ist hier eine klimaneutrale Kapitalanlage bis 2050 zu erreichen:



#### Verantwortungsvolles Investieren

Bei der Integration der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage müssen immer auch die klassischen Dimensionen Sicherheit, Rentabilität, Liquidität parallel bedacht werden. Die DEVK integriert die Nachhaltigkeitsrisikoanalysen daher in den Investmentprozess und arbeitet im Prozess direkt zu Beginn mit der „vierten Dimension“ Nachhaltigkeit bei der Auswahl der Emittenten. Durch die Vermeidung großflächiger pauschaler Ausschlüsse besteht für uns als Investor auch die Möglichkeit, mit den Unternehmen, in die wir investieren in Kontakt zu treten, um Veränderungen in Gang zu bringen. Wir sind überzeugt, durch die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken langfristig bessere Investitionsentscheidungen zu treffen.

Bei Aktien und Zinsanlagen hat die DEVK durch ISS ESG (ein Informationstool zu Environmental-Social-Governance-Ratings der Institutional Shareholder Services), Zugang zu nicht-finanziellen Daten, welche fundierte Einblicke in unternehmerische Geschäftspraktiken und damit verbundene Investmentrisiken und -chancen mittels eigener Research- und Analysemethoden liefern. Die folgenden Aufgreifkriterien ermöglichen einen standardisierten Prozess, führen aber zu keinen automatisierten Verkaufs- bzw. Nichtkaufentscheidungen.

- **Internationale Normen:** Normenverstoß gegen den UN Global Compact, die OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) Richtlinien für Multinationale Unternehmen oder die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- **ESG-Ratings:** Emittenten mit einem schlechten ISS ESG-Rating
- **Sektorscreening:** Unternehmen, die gemäß internationalen Verträgen/Konventionen verbotene oder geächtete Waffen herstellen oder vertreiben
- **Klimaziele:** Mindestanteil an Emittenten, die sich ambitionierte Ziele im Einklang mit den internationalen Klimazielen gesetzt haben und diese ernsthaft verfolgen

### **Wirkungsorientiert investieren**

Neben der systematischen Integration von ESG in den Investmentprozess hat die DEVK als zweiten Baustein sogenannte ESG Themeninvestments. Hier geht die DEVK über die Kriterien der oben beschriebenen ESG-Konformität hinaus und finanziert explizit Projekte, die beispielsweise den Umweltschutz oder soziale Gerechtigkeit fördern. So ist sie an zahlreichen Projekten für erneuerbare Energien beteiligt, die dafür sorgen, dass aus Wind, Sonne, Biomasse & Co. Strom erzeugt werden. Auch sogenannte „Green Bonds“ sind Teil der Kapitalanlage. Dabei handelt es sich um nachhaltige Anleihen, die dem Standard des Kapitalmarkt-Branchenverbandes „International Capital Markets Association“ (ICMA) entsprechen. Hinzu kommen außerdem Infrastrukturinvestitionen im Bereich klimaneutraler Mobilität (z. B. Wasserstofffahrzeuge oder Elektrolokomotiven) und gemäß Offenlegungsverordnung nachhaltige Fonds (Wertpapiere, Immobilien).

### **Klimaneutrale Kapitalanlage**

Den dritten Baustein bildet das übergeordnete Ziel einer klimaneutralen Kapitalanlage bis 2050. Der Anteil der investierten Unternehmensanleihen und Aktien dessen Emittenten sich ambitionierte Ziele im Einklang mit den internationalen Klimazielen gesetzt haben und diese ernsthaft verfolgen, soll bis Ende 2027 bei 70 % sein und bis Ende 2040 bei 100 %.

## **1.2. Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite**

Bei Versicherungsprodukten, welchen das Sicherungsvermögen als Anlageseite zu Grunde liegt, sind keinen materiellen Konzentrationen von Nachhaltigkeitsrisiken zu erwarten. Bestehende Limite auf z. B. Emittenten-/Länder-/Sektoren-/Ratingebene sorgen für eine ausreichende Diversifikation. Zusätzlich sorgen die oben beschriebenen Strategien bereits in der Titelselektion für eine Reduktion von Nachhaltigkeitsrisiken.

Eventuelle Marktwertverluste einzelner Emittenten, die trotz aller Sicherheitsmaßnahmen unerwartet Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt wären, schlugen sich nicht direkt 1:1 in der Produktrendite nieder, da diverse handelsrechtliche Puffergrößen zur Verfügung stünden.

Der konsequente Einbezug von Nachhaltigkeitsrisiken in den Investmentprozess verbessert das Rendite-Risiko-Profil unseres Portfolios.

## 2. Transparenz bei nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Finanzprodukts

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb der Kapitalanlage der DEVK wird im internen Leitfaden „Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen in der Kapitalanlage“ dargestellt. Dieser wird regelmäßig überprüft und vom Ressortvorstand Kapitalanlagen freigegeben. Der Leitfaden ist für die Portfoliomanager bindend und die Umsetzung wird quartärllich überprüft. Die Portfoliomanager beziehen in ihre Anlageentscheidungen sowie über den gesamten Portfoliomanagement-Prozess hinweg systematisch ESG-Aspekte mit ein. Die DEVK hat für das Aufgreifen der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren hierbei die bereits oben beschriebenen Aufgreifkriterien:

- Internationale Normen
- ESG-Ratings
- Sektorscreening
- Klimaziele

Durch die regelmäßige und intensive Auseinandersetzung mit den entsprechenden nicht-finanziellen Daten, ist die DEVK in der Lage, das Auftreten und die Schwere etwaiger nachteiliger Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.

Die Daten beziehen wir hauptsächlich von ISS ESG. Bei Drittmandaten (z. B. Fonds) hat die DEVK die entsprechenden Manager angeschrieben und um Zulieferung gebeten. Aufgrund der gesetzgeberisch nicht erforderlichen Offenlegung der Indikatoren auf Produktebene, ist eine valide Datenversorgung bei Drittmandaten aktuell noch sehr schwierig.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

### Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei unserer Beratung

Gemäß unserem Verständnis von Nachhaltigkeitsrisiken, sind damit Ereignisse oder Bedingungen in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG: Environmental, Social, Governance) umfasst, deren Eintreten wesentliche negative Auswirkungen auf die Kapitalanlagen haben könnte. In den Produktmerkmalen spielen Nachhaltigkeitsrisiken eine untergeordnete Rolle. In der Produktberatung werden bei Bedarf sowohl die für die jeweilige Situation des Kunden als auch die für die empfohlenen Produkte relevanten Nachhaltigkeitsrisiken besprochen. Wünscht der Kunden im Rahmen seiner Versorgung die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken, so fließen diese in die Beratung ein. Die Berater werden zusätzlich systematisch unterstützt, um die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden in die Beratung einzubeziehen. Dem Kunden werden, sofern möglich, dem Bedarf entsprechende Produkte empfohlen. Neben den oben beschriebenen Auswirkungen auf die Rendite gibt es keine weiteren Produktmerkmale, die ein Nachhaltigkeitsrisiko mit Auswirkung auf die Rendite des Produkts darstellen.